

**Zeitschrift:** Die : Lesbenzeitschrift  
**Herausgeber:** Die  
**Band:** - (1998)  
**Heft:** 10

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

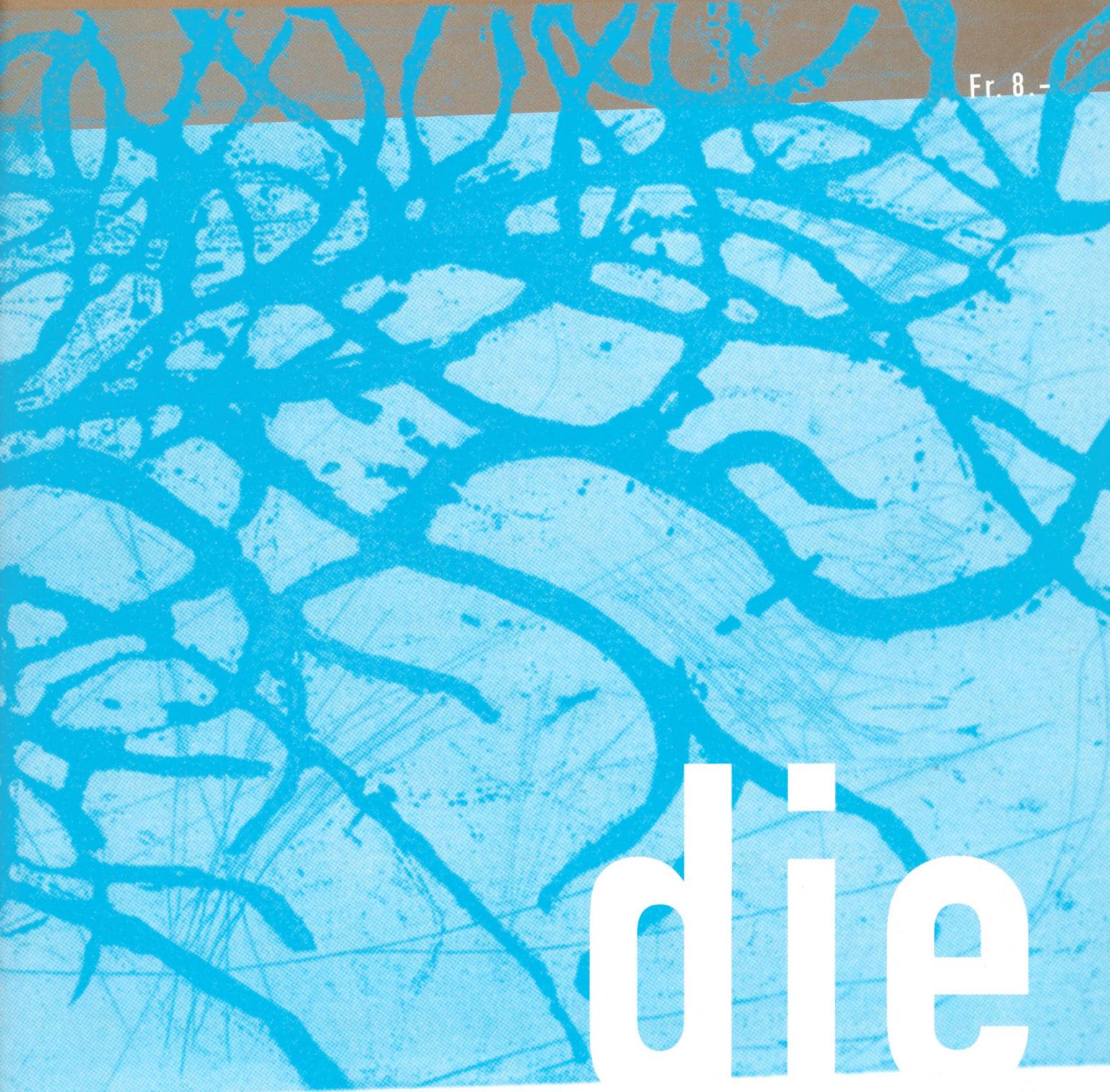
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fr. 8.-

die

LESBENZEITSCHRIFT

Nr. 10 / Winter 98/99

## impressum

Unter dem Titel **Lesbenfront** wurde 1975 in Zürich von Feministinnen aus der **HFG** (Homosexuelle Frauengruppe: 1974–1980) eine Zeitschrift «von und für Lesben» initiiert.

1984/85, einige Jahre nach der Auflösung der HFG, erfolgte dann die Umbenennung in **frau ohne herz**: eine widerborstige Bezeichnung, die bei den Leserinnen meist entweder Protest oder Begeisterung auslöste, für die Redaktion aber einfach der Name ihrer Zeitschrift war. 1989 wurde die Arbeit – nach einer einjährigen Pause – von einer weitgehend neu zusammengesetzten und sich weiter verändernden Redaktion wieder aufgenommen und bis Oktober 1995 fortgeführt.

Ab Januar 1996 bereitete eine wiederum grösstenteils neue, vielköpfige Redaktion die Herausgabe der neuen Zeitschrift **die** vor, die nun viermal jährlich erscheint.

Von 1975 bis heute hat sich trotz neuer Theorien und teilweise grösserer Akzeptanz nichts an der Notwendigkeit geändert, die Erfahrungen von Lesben, ihre Lebensweisen und Bewegungen zu dokumentieren, zur Diskussion zu stellen und zu verbreiten. Noch immer herrschen in bezug auf Lesben/Lesbische Existenz in vielen Fällen entweder Ignoranz oder Diffamierung, auch wenn inzwischen in manch einer Zeitschrift ab und zu ein Artikel über Lesben erscheint. Aus diesen Gründen – und natürlich auch, weil es Spass macht – produzieren wir diese Zeitschrift.

**Redaktion:** Franca dell'Avo / Nalan Ipek / Pascale Navarra / Erika Mezger / Conny Pauly / Andrea Peterhans / Regula Schnurrenberger / Katja Schurter / Katrin Simonett / Tanja Werner

**Ständige Mitarbeiterinnen:** Karin Bidart / Gioia R.A. Hofmann / Sabine Herzog / Sabine Holland / Barbara Huber / Doris Kym / Milna Nicolay / Natalie Raeber / Bina Thürkau

**Mitarbeiterinnen dieser Nummer:** Stephanie Hartung / Anette K Kräter / Mechthild / Gabi Müller / Sabine Rock / Lena Zwicky

**Gestaltung und Umbruch:** Christina Meili

### Bildbeitrag

«Gebannte und Beobachtende der ungebändigten Natur der Tropen. In Bildern Denkende und Übersetzerin in eine bildnerische Sprache. Überlebende dank meiner Freundinnen, der Feinheit und Stärke des Organischen, der Klarheit der Gedanken im Dschungel der Gefühle.

Liebe die Füsse in den Wind zu strecken und die Nase unter die Decke zu stecken. Füttere die ebenfalls ungebändigten Einzahlungsscheine mit gehandelten Büchern und liebe das Ziehen in der Brust, wenn ein geschaffenes Bild gelungen ist.»

Andrea Peterhans ist 1965 geboren. Sie stellt in diesem Bildbeitrag einige ihrer Radierungen vor.

### Fotos

Zu «Schwerpunkt» und «Sport» fotografierte Erika Mezger.

### Adresse Redaktion und Versand (in neutralem Umschlag):

Redaktion **die** – Mattengasse 27 – CH-8005 Zürich  
Telefon 01/272 52 80 – Fax 01/272 81 61

**Internet:** [www.fembit.ch](http://www.fembit.ch) – **E-Mail:** [die@fembit.ch](mailto:die@fembit.ch)  
**die** erscheint regelmässig viermal im Jahr (zum Jahreszeitenwechsel). Die Redaktorinnen, Bild- und Textautorinnen arbeiten gratis.

Jahresabo Fr. 28.– plus Porto  
Einzelnummer Fr. 8.– plus Porto  
Wir versenden keine Probenummern.  
PC-Nr.: 80-52143-2  
Spenden nehmen wir gern entgegen!

**Inserate/Kleininserate:** Bitte das Faltblatt mit sämtlichen Angaben bei der Redaktion anfordern.

**Druck:** Frauenkollektiv Genopress, Zürich

**Filmbeleuchtung:** Typovision AG, Zürich

**Copyright:** **die**

**Auflage:** 800

**Erscheinungsdatum:** Winter 1998

**Redaktionsschluss nächste Nummer:** 31. Januar 1999

**Umschlag:** Christina Meili, unter Verwendung einer Radierung von Andrea Peterhans

**Comic:** Gabi Müller

**Das Projekt **die** ist eine Arbeitsgruppe des Autonomen Frauenzentrums Zürich und wird durch dieses unterstützt.**